

Vollständige Beschreibung  
des  
**Schweizerlandes.**

Oder  
geographisch-statistisches  
**Hand = Lexikon**  
über alle  
in gesammter Eidsgenossenschaft  
befindlichen  
Kantone, Bezirke, Kreise, Aemter,  
so wie aller  
Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser, Klöster,  
auch aller  
Berge, Thäler, Seen, Flüsse, Bäche  
und Heilquellen,  
nach alphabetischer Ordnung.

---

Herausgegeben  
im Verein mit Vaterlandsfreunden  
von

**Markus Luz,**  
Pfarrer in Läuflingen, im Kanton Basel.

---

Erster Theil, A bis F.  
Zweite durchaus umgearbeitete und viel vermehrte Ausgabe.

---

N a r a u 1827.  
Bei Heinrich Remigius Sauerländer.

**Fluntern**, weitläufig zerstreute Gemeinde in der Mitte des Zürichbergs, zu der Predigerkirche in Zürich gehörig,  $\frac{1}{2}$  St. von der Hauptstadt. Sie theilt sich in Vorder- und Hinterberg, hat ihren eigenen Katechet, dem aber alle seelsorglichen Obliegenheiten zukommen, und ein besonderes Schul- und Verhaus, das im Jahr 1761 durch den wirksamen Betrieb und die Beisteuer des damaligen Untervogts Noz, von der Gemeinde gestiftet wurde. In ihrem Umfang gehören die Häusergruppen Blatten mit 16 Wohngebäuden, die Kreuzgass, der Oberhof, ein Landsitz und Fideikommiß der adelichen Familie Escher, das vormalige kleine Augustinerkloster St. Martin, jetzt ein Pacht Hof des Stadtbmannamts, der Suserberg mit vielen einzelnen Häusern, und der Landsitz, das Schöpfli, von welchem aus 1802 der helvetische General Andermatt die Stadt beschossen hatte. Die ganze Gemeinde enthält 94 Häuser, mit beläufig 800 Einwohnern, von welchen jedoch kaum mehr als die Hälfte Bürgerrechtsgenossen sind. Neben den Fabrikarbeiten ist der Land- und Weinbau ein Haupterwerbszweig von diesen letztern. Die Gerichte dieser Gemeinde hatte Camolt von Fluntern schon 880 dem zürch. St. St. zum Gr. Münster geschenkt. Der Rittersitz dieser Edelleute stand in der Spitalwiese.

**Fluo, ab, auf, von der**, eine Felsenburg oberhalb Naters im wallis. Zehnten Breg. Sie gehört dem Bischof von Sitten. In der Kapelle dieses alten Schlosses findet man an einer Tafel das Bildniß des Georg Superfar, der in der Schweizergeschichte berüchtigt ist, mit den Bildnissen seiner Gemahlin, seinen 12 Söhnen und 11 Töchtern.

**Flurlingen**, beträchtliches Dorf auf der linken Rheinseite, zwischen Lauffen und Feuerthalen, im zürch. Amt Andelfingen. Es hat eine von Lauffen abhängige Filialkirche, und seine Bewohner, welche unter Lauffen gezählt sind, nähren sich zum Theil von der Rheinschiffahrt und dem ergiebigen Fischfang, vorzüglich aber vom trefflichen Weingelände, und vom Gemüsebau.

**Flu**, eine sanft ansteigende Höhe zwischen Wesen und dem Ammonfelsen, am Wallensee im Kant. St. Gallen.

**Flybach**, der, ein Gebirgsstrom im K. St. Gallen, der in der Alp Unterkäfern entsteht, eine enge Thalkluft durchströmt, und sich in den Wallensee ergießt.

**Fröderens les**, Weiler in der Gemeinde und Pf. Ormonds-dessus im Kr. gl. Namens und waadtl. Distrikt Nigle, 4700 F. ü. M., am westl. Abhange des Pilleberges gelegen.

**Föthal**, das, mit 147 Einw. im wallis. Zehnten Bisp. Es wird von einer Eisalp beherrscht, die ihm den Namen gab. Seine Bewohner sind zu Saas kirchgenössig.

**Fohren**, auf der, eine kleine Häusergruppe mit einer Getreidemühle, in der appenzell. ausserrhod. Pfarre Bühler.

**Folie, la**, Gendbörchen im Ferrerthale des wallis. Zehnten Entremont,  $1\frac{1}{4}$  St. unter dem Gendbörche Ferrer und 4760 F. ü. M.

eristierten, und aus welchen Anton, Hauptmann der Berner zu Laupen, sich als Held auszeichnete. Es kam 1395 kaufweise an Bern.

**Blanzern**, ein Ort mit schönen Berggütern und einigen zerstreuten Wohnungen in der Urner Pfarre Altorf.

**Blas im Boden**, kleines Dörfchen bei Gsteig, wo es eingepfarrt ist, im bern. A. Interlachen. Seine wenigen Wohnungen liegen in einem reizenden Gelände zerstreut.

**Blasen**, ein an Wald und Feldern reicher Berg in der Pfarre Höchstetten und im bern. Amt Koppelfingen, mit einer Häusergruppe gleiches Namens.

**Blasen**, oder **Blosenberg**, zwei ziemlich hochliegende Berghöfe, in der Nähe einer vormaligen Hochwacht, die eine weite, reizende Aussicht darbietet, in der Pfarre Neudorf und dem Luzern. A. Sursee.

**Blasenberg**, Weiler von 9 Wohngebäuden, in der Pfarre Muolen und dem Kreise Haggenswyl, im St. Gall. Bezirk Rorschach.

**Blatten**, malerische Trümmer einer alten, weißläufigen Burg, auf einem Hügel, am dem Auslaufe des Hirzensprungs, gegen den Rhein, bei Oberried im St. Gall. Bezirk Rheintal. Ein viereckiger mit Moos, Epheu und Gebüsch bekleideter Thurm zeugt von der ehemaligen Haltbarkeit dieser, im Zeitalter des Lehen-Systems, erbauten wichtigen Befestigung, die zugleich einer weiten Aussicht genießt. Unter den Ruinen steht eine dem h. Fridolin geweihte Kapelle, mit einigen Häusern. Nahe dabei ist eine stark benutzte Fähre über den Rhein.

**Blatten**, Dörfchen in der Pfarre und dem Kreise Thal, im St. Gall. Bezirk Rheintal.

**Blatten**, zwei Dörfchen im K. St. Gallen, das eine in der Pfarre Hefenschweil, Kr. Lichtensteig und Bezirk Oberroggenburg, das andere aus zerstreuten Häusern bestehend, in der Pfarre Jönen im Kr. Rapperswyl und Bezirk Uznach.

**Blatten**, zwei Weiler im K. Thurgau, der eine in der Municipalgemeinde Itzhäusern, im A. Gottlieben, der andere in der Municipalgem. Amliken, im A. Weinfelden.

**Blatten**, ein Bezirk von 15 meistens wohlgebauten Häusern, unter welchen sich eine Florenseiden-Fabrik, ein Fideicommiss-Haus der Familie von Escher, nebst einem guten Wirthshause, zur vordern Blatten genannt, befindet, in der zürch. Gemeinde Fluntern, von der er den untersten die Wälle der Hauptstadt berührenden Theil bildet, ins zürch. Stadttamt gehörend.

**Blatten**, heißen im K. Wallis: 1) ein kleiner Weiler in der Pfarre Zer-Matt, im Zehnten Bisp, am Fuße des Matterhorns, 2) Dorf auf dem Naverserberg im Zehnten Brieg, das eine wunderschöne Lage nach dem Aletschgletscher hin hat; 3) Dorf im Lörschenthal im Zehnten Raron mit 136 Einw. Es liegt in dem nördlichsten Theile desselben, und bildet mit Wisfried, das 55, Eisten, das 23, und Ried, welches 25 Seelen zählt, eine Gemeinde.

**Blatten**, werden im K. Appenzell genannt: 1) ein Dörfchen von 14 Häusern und 80 Einw., in der Gemeinde